

## Wer sind wir?

Der **Schwertbund Nürnberg e.V.** ist ein gemeinnütziger Verein, der von Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kurse des **Bildungszentrums Nürnberg** gegründet wurde, die der Fechtlehrer **Wolfgang Abart** seit Anfang 2005 dort regelmäßig anbietet. Eine Teilnahme an diesen Kursen wird von uns empfohlen.

Wir sind Mitglied im Bayerischen Landessportverband e.V.

Zielsetzung ist die Rekonstruktion und Ausübung einer europäischen Kampfkunst auf Grund von Handschriften und frühen Drucken aus der Zeit des späten Mittelalters und der frühen Renaissance unter besonderer Berücksichtigung der Fechttradition Nürnbergs.

Im Vordergrund stehen bei uns bisher die Techniken im Langeschwert nach der Liechtenauer Lehre. Als Übungsgeräte verwenden wir hauptsächlich Holzschnitzschwerter und Fechtfedern.

## Wo und wann trainieren wir?

Jeden Mittwoch  
19.00 bis 21.00 Uhr  
Scharrerstr. 33, Nürnberg

Untere Sporthalle der Grundschule Scharrerschule

(kein Training während der bayerischen Schulferien!)

Um Voranmeldung wird gebeten!

Einen verantwortungsvollen Umgang mit Übungspartnern und Trainingsgeräten setzen wir voraus!

Mitzubringen sind bequeme Trainingskleidung, hallentaugliche Schuhe und Spaß an der Sache.

Weitere Infos:

**Homepage:**  
[www.schwertbund-nuernberg.de](http://www.schwertbund-nuernberg.de)

**Email:**  
[info@schwertbund-nuernberg.de](mailto:info@schwertbund-nuernberg.de)

**Tel.** 0911 / 55 56 99



**Kurse  
"Lebendige  
Schwertkunst"  
im Bildungszentrum  
Nürnberg**

**Info:**  
[www.bz.nuernberg.de](http://www.bz.nuernberg.de)

Suche: "**Lebendige Schwertkunst**"



**Bloßfechten mit dem Schwert und der Feder**

Praktische Anleitungen vom Grundangriff zum Meisterhau.  
Theorie und Praxis nach Fechtbüchern des 14.-16. Jhs.

**Wolfgang Abarts Buch  
"Lebendige Schwertkunst"  
im Verlag Philipp von Zabern**

Der Autor gibt auf Grundlage von Fechtbüchern aus dem 14. bis 16. Jahrhundert eine umfassende und verständliche Darstellung der historischen Schwertkampf-Techniken. Neben Bildern, Originaltexten und deren Transkription werden die jeweiligen Techniken in Wort und Bild erläutert und die einzelnen Bewegungen aufgeschlüsselt.

# Was ist Historische Kampfkunst?

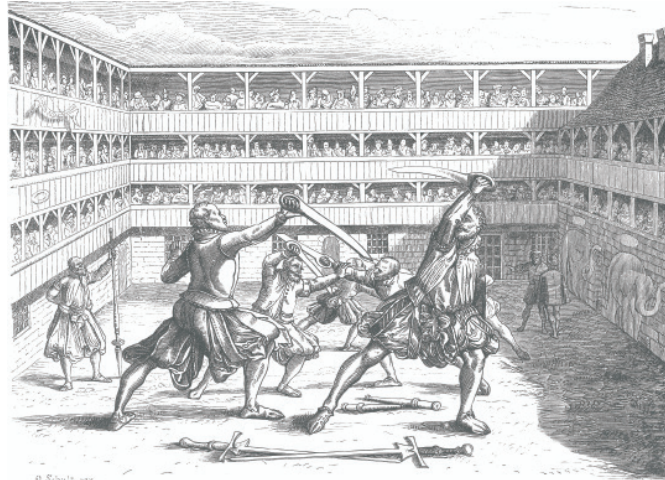
Asiatische Kampfkünste kennt jeder. Weniger bekannt ist, daß es auch in Europa, besonders in Süddeutschland, eine jahrhunderte alte Kampfkunsttradition gab, die den asiatischen Kampfkünsten durchaus ebenbürtig ist.

Vor allem in Nürnberg, eine der bedeutendsten deutschen Städte des Mittelalters und der frühen Neuzeit, war das Fechten eine beliebte bürgerliche Freizeitbeschäftigung, die in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung im 16. Jahrhundert vergleichbar war mit dem heutigen Fußball. Die bekannten Fechtgesellschaften der Marx-Brüder, die ihren ersten Privilegiumsbrief 1487 von Kaiser Friedrich III. in Nürnberg erhielten, und später der Freifechter von der Feder konnte man auch als die Vorläufer der heutigen Sportvereine bezeichnen.

Nicht nur der erste Privilegiumsbrief an die Meister des Schwertes macht Nürnberg zu einer hervorragenden Stadt der deutschen Fechtkunst. Ebenso liegt die älteste Handschrift, die den „Großmeister“ der Fechtkunst Johannes Liechtenauer erwähnt, im Germanischen Nationalmuseum. Ein Nürnberger Pfarrer namens Hans Lecküchner verfasste ein ausführliches Werk über das Messerfechten und selbst Albrecht Dürer zeichnete ein Fechtbuch, das leider unvollendet blieb.

Beim Fechten mit dem Langen Schwert bzw. der Fechtfeder, dem historischen Übungsgerät, handelt es sich nicht, wie es häufig in Filmen dargestellt wird, um ein grobes Draufschlagen, sondern um ein feinsinniges Techniksystem. Gefochten wurde außerdem noch mit dem Langen Messer, dem Rapier, Einhandschwert und Buckler, der Hellebarde, der halben und der ganzen Stange und dem Degen (Dolch), der zum Einstieg in Ringtechniken diente. Unter Ringen wurden damals auch effektive Selbstverteidigungstechniken verstanden, wie wir sie beispielsweise vom heutigen Jiu-Jitsu her kennen.

# Kampfkunst!



Fechten mit dem Zwißel.  
Aus Joachim Meyer's Fechtbuch von 1570 facsimile nachgebildet.

"Auch macht **f**echten, wer es wol kan,  
hurtig und thetig ...,  
geschickt und rund,  
leicht und gering,  
Gelenck, fertig zu allem ding"

Hans Sachs; Ankunft und Freiheit der Kunst; 1545

# Schwertbund Nürnberg

Gemeinschaft des Langen Schwertes Unserer lieben Heiligen,  
des wundersamen Eremiten St. Sebaldus und  
des großmütigen Märtyrers St. Laurentius



Ich bitt Euch, sagt mir auch  
weil Kämpfen nit mehr ist im Brauch.  
was ist die Kunst des Fechtens nützlich?  
Er sprach; der Frage bin ich überdrützlich.  
Lass Fechten gleich nur Kurzweil sein;  
ist doch die Kunst löblich und fein.

Hans Sachs; Ankunft und Freiheit der Kunst 1545